

**Grußwort der Schirmherrin
Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg Tanja Gönner**

“Politik kann nie Kultur, Kultur wohl aber Politik bestimmen.” Kein geringerer als unser erster deutscher Bundespräsident Theodor Heuss mit seiner unvergesslichen Gabe für eingängige Formulierungen hat dieses Wort geprägt. Es passt zum Verhältnis von Kultur und Politik auch in der vielfältigen Bedeutung des Begriffs Kultur. Zur Kultur gehört die Kunst, wie wir sie im Rahmen dieser Ausstellung bewundern dürfen: als Medium, als Botschaft der Künstlerinnen und Künstler an die Betrachter. Künstler greifen Zeitthemen auf, mehr noch aber bestimmen sie diese Themen. Wenn es zutrifft, dass viele unserer Entscheidungen nicht nur vom Verstand, sondern auch vom Herzen bestimmt werden, dann kann der Einfluss von Kunst und Kultur auf die Politik gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Kunst kann Probleme bewusst machen, ins Gedächtnis eingraben. Es ist gut, wenn uns die Kunst zu einem noch stärkeren Engagement für die nachhaltige Entwicklung aufrüttelt. Die eindrucksvollen Exponate dieser Ausstellung zeigen dies in vielfältiger Weise. Sie thematisieren eine umweltgerechte Entwicklung, stellen natürliche Prozesse, Stillstand und Bewegung, den Einsatz natürlicher Werkstoffe dar und auch Kunstobjekte, die von den Naturelementen und Energiequellen Sonne, Wind und Regen bewegt und verändert werden. Die Ausstellung zeigt Kunst und Nachhaltigkeit in einen kommunikativen Rahmen, spricht die Betrachter unmittelbar an und ermuntert sie, ihre Eindrücke zu den Exponaten auszutauschen, unseren Lebensstil zu hinterfragen, mehr Nachhaltigkeit zu leben.

Diese Ausstellung motiviert zur Nachhaltigkeit, die ökologische, wirtschaftliche und soziale einschließlich kultureller Aspekte in Gleichklang bringen möchte. Als Ausgangspunkt hätte kaum ein besserer Ort als die Stadt Bad Urach gewählt werden können.



Eine reizvolle, traditionsreiche Stadt in gefälliger Landschaft, im Biosphärengebiet Schwäbische Alb gelegen und mit ihrem Engagement für nachhaltige Entwicklung ein Vorbild für viele. So wirkt Bad Urach auch gemeinsam mit anderen Kommunen mit im Förderprojekt des Umweltministeriums "Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen nachhaltigen Entwicklung". Ich wünsche, dass diese Ausstellung dazu beiträgt, nachhaltige Lebensweisen immer mehr zu verinnerlichen – so weit, dass sie selbstverständlich sind, so wie uns auch bei der Bezeichnung der Ausstellung „arte sostenibile“ erst auf den zweiten Blick auffällt, dass mit dem Kunstwort „sostenibile“ zwei Sprachen – Italienisch und Englisch – verbunden wurden. So müssen auch wir neue Wege gehen und neue Verbindungen von Kunst und Politik knüpfen, um für Nachhaltigkeit ein breites kulturelles Fundament zu bilden.

A handwritten signature in blue ink that reads "Tanja Gönner". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Tanja Gönner
Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg